

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>: 146. Dienstag, den 23. November 1830.

**Sachsenhymne.**

(Nach der Melodie der portugiesischen, vom Kaiser Don Pedro selbst gedichteten und in Musik gesetzten, Constitutionshymne.)

Kein Auge soll sich fuchten,  
Seit Nacht und Nebel schwand:  
Denn Stern und Sonne leuchten  
Auf unser Sachsenland!

**Chor.**

Knüpft fest den Bund der Treue,  
Des Vertrauens heilig Band!  
Anton lebe! Friedrich lebe!  
Freiheit, Glück und Vaterland!

Welch Unheil könn' uns treffen?

Gott gab ein Gnadenpfand:  
Ein Ohm mit edlem Neffen  
Erkreuzt Sachsenland.

**Chor.**

Darum knüpft den Bund der Treue,  
Des Vertrauens heilig Band!  
Heil dem König! Heil dem Herzog!  
Freiheit, Glück und Vaterland!

Manch Bollwerk ist gesunken

Und manche Scheidewand,  
Und neue Lebensfunken  
Erglühn im Sachsenland.

**Chor.**

Sachsen! knüpft den Bund der Treue,  
Des Vertrauens heilig Band!  
Heil dem König! Heil dem Herzog!  
Freiheit, Glück und Vaterland!

Da! drückt euch, biedere Sachsen,  
Im Hochgefühl die Hand!  
Des Glückes Baum muß wachsen:  
Besuchtet ist das Land!

Knüpft den Bund der alten Treue,  
Des Vertrauens heilig Band!  
Anton lebe! Friedrich lebe!  
Freiheit, Glück und Vaterland!

W. Gerhard.

Diese Hymne wird, von Herrn Musikdirector Pöhlitz für's volle Orchester arrangirt, in dem Concerte vorgetragen, welches zum Besten armer Musiker nächsten Donnerstag, den 25ten dieses im Saale des Gewandhauses gegeben werden soll. d. R.

**Literarisches.**

So viel auch über die jüngsten bösen und guten Ereignisse in unserm Vaterlande durch einzelne Blätter und kleine Schriften gesagt worden ist, so wenig darf die neueste „politische Denkschrift der Septemberwochen 1830, von Karl von Steinbach“ übersehen werden, welche unter dem Titel:

„Sachsen und seine Hoffnungen“ 152 S., in der Weidmannschen Buchhandlung erschienen. Ihr Verfasser, der unter einem angenommenen Namen hervortritt, spricht mit einer Wärme und Besonnenheit, aber auch einer Offenheit und Klarheit, welche was geschah, warum es geschah, was für Folgen es haben wird, auch dem Leser Interesse einflößt, der Alles mit eignen Augen sah und streng beobachtete. Dabei scheint seine Stellung so, daß er von manchem Kunde hat, was unter uns nur leeres Gerücht blieb. Wünschten wir nicht durch diese Paare Zellen recht bald die Aufmerksamkeit auf diese Schrift zu lenken, so würden wir unser Urtheil mit kleinern und größern Auszügen besetzen, aber dann würde der Raum unsers Blattes minder schnellen Abdruck gestatten, und so berühren wir nur Einiges. Zum Beweise, wie herzlich und eifrig der Verfasser schreibt, siehe hier seine Ermahnung an seine Leser. Er empfiehlt Ihnen: „vorerst Vertrauen auf die Regierung! Es ist alle vernünftige Ursache dazu vorhanden, und die Regierung hat Euch vertraut!“ Das ist ein wahres Wort! Unsers Regierung hat Weisheit und Würde und Vertrauen zu ihrem Volke bewährt. Es kostete ihr ein Wort, und Tausende von fremden Kriegen aus Osten ständen mit Freuden zu ihrem Gebote. Was daraus bei der damaligen Stimmung der Gemüther erfolgt wäre, weiß der Himmel allein, aber sicher steht, daß die Regierung es konnte, daß sie es aber nicht that, sondern lieber Vertrauen zu ihrem Volke hätte. Er empfiehlt uns aber auch Geduld. Die Maßregeln, welche nöthig sind, fordern Zeit und Ueberlegung; es kommt wenig auf einen Tag früher oder später an, bei demjenigen,

was auf die Nachwelt kommen soll.“ Endlich dringt er auf Gemein Sinn. „Wenn jeder Bürger und jeder Stand seine besondern Vortheile durchsetzen will, so wird mit dem Ganzen auch der Einzelne zu Grunde gehn!“ In Leipzig mögen sich dies Viele gesagt seyn lassen können, denn hier ist bei gar Vielen Kleinlichkeitssinn aber kein Gemein Sinn wahrzunehmen gewesen. Wir sagten, daß die Stellung des uns ganz unbekanntem Herrn Verfassers manches zu erforschen Gelegenheit gab, was uns mehr Gerächts blieb. Man lese nur von S. 33 an über einen Mann nach, den wir fast noch mehr zu entschuldigen als anzuklagen haben.“ Wir sprechen von der Wahrheitsliebe unsers Verfassers. Man sehe, was er S. 37 und 38 von unserer Ci devent Polizei, vom Magistratscollegium S. 34 ff. sagt. Ueber unsern hochverehrten Prinz Friedrich, über den Graf Einsiedel, den Herrn E. Minister von Lindenau werden S. 64, 65, 87 ff. nicht minder viele sicher ganz unbekannte Dinge mitgetheilt. Mehr bedarf es wohl nicht, das Buch in den Händen aller Sachsen zu sehn.

Königl. sächs. Hoftheater zu Leipzig  
 Heute, den 23. November;  
 Don Juan, große Oper in zwei Aufzügen.  
 Musik von W. A. Mozart.  
 Personen:  
 Der Gouverneur. Herr Wagner.  
 Donna Anna, seine Tochter. Mad. Bronner.  
 Don Detting, ihr Liebhaber. Herr Ulrich.  
 Don Juan. Herr Hammermeister.  
 Leporello, sein Diener. Herr Fischer.  
 Donna Elvire, Geliebte des Gouverneur.  
 Don Juan. Mad. Walzer.  
 Masetto, ein junger Bauer. Herr Böllner.  
 Zerline, seine Braut. Mad. Ulrich.  
 Bauern und Bäuerinnen. Russkanten. Bediente. Furien.  
 Anfang um 6 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Redacteur und Verleger D. A. Jest.

# Börsen in Leipzig

am 22. November 1830.

## Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

Königl. Sächsische			Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
	P.	G.		P.	G.
Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
grosse.....	100	—	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
kleinere.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	90	—
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	100½	Commer-Credit-Cassen-Scheine		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	100½	à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	—	—
Anleihe der Cassen-Billets-Comm.			à 3 pCt. Litt. B. D. von 500 und 50 Thlr.....	—	—
à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	—	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	—	von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
Commer - Credit - Cassen - Scheine			y. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
Litt. Bb. Cc. Dd.			Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.		
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	—	Leipziger Stadt-Anleihe von 1830.		
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	—	à 3 pCt.		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			grosse.....	100	—
à 28 und 30 Thlr.....	—	—	kleinere.....	100	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—			

## Course

in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. .... k. S.	—	—
do. 2 Mt. ....	138½	—
Augsburg in Ct. .... k. S.	—	100.
do. 2 Mt. ....	—	—
Berlin in Ct. .... k. S.	—	102½
do. 2 Mt. ....	—	103½
Bremen in Louisd'or .... k. S.	110	—
do. 2 Mt. ....	—	109½
Breslau in Ct. .... k. S.	—	—
do. 2 Mt. ....	—	103½
Frankfurt a. M. in WG. .... k. S.	100½	—
do. 2 Mt. ....	—	—
Hamburg in Banco .... k. S.	147½	—
do. 2 Mt. ....	145½	—
London p. L. st. .... 2 Mt.	6.14½	—
do. 3 Mt. ....	6.14½	—
Paris p. 300 Fr. .... k. S.	—	—
do. 2 Mt. ....	—	—
do. 3 Mt. ....	—	77½
Wien in Conv. 20 Kr. .... k. S.	—	99½
do. 2 Mt. ....	—	—
do. 3 Mt. ....	—	98½

## Course

in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 6 Thlr. ....	—	109½
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr. ....	13½	—
Kaiserl. .... do. .... do. ....	18½	—
Presl. .... do. à 65½ As do. ....	—	12½
Passir. .... do. à 65 As do. ....	—	12
Species. ....	—	—
Verl. { Preuss. Courant. ....	—	102½
Cassenbillets. ....	101½	—
Gold p. M. fern ölln. ....	—	—
Silber 15löth. u. dar. do. ....	—	—
do. niederhaltig. ... do. ....	—	—
K. k. östr. Anl. 1820, 100 Fl. ....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl. ....	—	—
Actien der Wiener Bank. ....	1075	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt. ....	94½	—
do. seit 1829 à 4 pCt. ....	8½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine		
à 4½ in preuss. Ct. ....	—	91½
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.		
Poln. in Pr. Cour. ....	54	—

## Bekanntmachungen.

Theater-Anzeige. Morgen, den 24. Nov.: Die Mündel, Schauspiel von Zifland.

### Concert - Anzeige.

Wir Unterzeichneten geben uns die Ehre, unsere hohen Gönner und Freunde der Tonkunst zu dem, nächsten Donnerstag den 25. November Abends 6 Uhr, im Saale des Gewandhauses zu gebenden

**Concert zum Besten des Instituts für alte und kranke Musiker** ergebenst einzuladen.

Der Inhalt dieses Concerts wird folgender seyn:

#### Erster Theil.

Ouverture zur Oper: Fra Diabolo, von Auber.

Arie aus der Oper: Figaro, von Mozart, gesungen von Madame Walcker.

Concert für die Violine, componirt und vorgetragen vom herzogl. Sachsen-Meiningenschen Capellmeister Herrn Grund.

Psalm an Gott dem Vater, von Klopstock, in Musik gesetzt vom königl. sächs. Capellmeister Herrn Reissiger.

Ein Satz aus dem Militairconcert, für die Harfe, componirt von Rochsa, vorgetragen von einem Dilettanten, Herrn Grieshammer jun.

Die constitutionelle Hymne von Don Pedro, Kaiser von Brasilien, mit angepasstem Text von Herrn Legationsrath Gerhard, und für Orchester instrumentirt von Herrn Musikdirector Pohlentz, vorgetragen von Madame Walcker und Herrn Schuster.

#### Zweiter Theil.

Symphonie (A dur) von L. van Beethoven.

Mit iunigstem Danke bemerken wir noch, dass alle bei der Ausführung dieses Benefiz-Concerts mitwirkenden Unterstützungen von Künstlern und Dilettanten aus dem reinsten Wohlwollen für uns geschehen.

Billets à 16 Gr. sind bei dem Bibliothek-Anwärter Winter und an der Casse zu haben.

**Die Mitglieder des Instituts für alte und kranke Musiker.**

### Bekanntmachung.

In der Nacht vom 20. zum 21. d. M. sind in den Anlagen vor den innern Stadthören mehrere theils junge, theils ältere und sehr gut bestandene Bäume und unter diesen die beiden einzigen Trauer-Eschen, welche am Petersthore und an dem Wege des Schneckenberges stehen, durch Abschälung der Rinde auf eine solche Weise beschädigt worden, daß sie wahrscheinlich ganz ausgehen werden. Da durch dergleichen Frevel die hiesigen Promenaden ihrer schönsten Zierden beraubt werden, so wird hierdurch demjenigen, welcher die Urheber dieses Ungebühnisses so zuverlässig ermittelt, daß sie nach Vorschrift des über Bestrafung der Holzdiebstähle und Baumsfrevel erlassenen Mandats vom 27. November 1822 zur verdienten Strafe gezogen werden können, eine Belohnung von

fünf und zwanzig Thalern

mit Verschweigung seines Namens zugesichert.

Uebrigens benutzen wir diese Gelegenheit, um dem Schutze des Publicums die gesam-

ten hiesigen Anlagen in der Allee nochmals angelegentlich zu empfehlen, und sind versichert, daß alle wohlgesinnte Bewohner hieselbst gern dazu beitragen werden, um dergleichen frevelhaften Muthwillen theils zu verhüten, theils zur Anzeige und Bestrafung zu bringen.  
 Leipzig, den 22. November 1830. Der Magistrat der Stadt Leipzig.

**An die Herren Mitglieder des Vereines der Leipziger Kunstfreunde.**  
 S. T.

Es ist Ihnen zwar durch das Tageblatt bekannt gemacht worden, daß nach gehaltener Abstimmung über den passendsten Tag zu unsern wöchentlichen Versammlungen der Sonnabend vorzugsweise erwählt worden sey. Da wir aber unterdessen zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß

- 1) ein großer Theil unserer verehrten Mitglieder durch die Plenarversammlungen der Herren Communitäts-Repräsentanten und deren Substituten den ganzen Winter hindurch verhindert seyn würde, an diesem Tage unsern Verein zu besuchen;
- 2) daß die Vorlesungen des Herrn Prof. Erdmann uns noch mehrere andere Mitglieder entziehen würden, und endlich
- 3) daß die Herren Geistlichen, die wir zu unsern Theilnehmern zählen, ebenfalls an diesem Tage fast niemals kommen könnten;

so halten wir es für das Beste, den Versammlungstag, so wie früher, wieder auf die Mittwoche zu verlegen, und erlauben uns, falls gegen diese Bestimmung kein von der Mehrzahl unterstützter Widerspruch erhoben würde, unsere nächste Ausstellung schon kommende Mittwoche den 24sten November zu halten. Leipzig, den 22. November 1830.

Die Vorsteher.

**Eröffnung der Lebensversicherungs-Gesellschaft in Leipzig.**

Das ehrenvolle Zutrauen, welches das Publicum in der Nähe und Ferne der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig bewiesen hat, setzt das unterzeichnete Directorium, früher als es erwartete, in den Stand, die Gesellschaft ins Leben treten zu lassen.

Es werden daher vom ersten Januar 1831 an

die Versicherungen statutenmäßig abgeschlossen, und die Versicherungs-Scheine ausgefertigt werden.

Die bis heute stattgefundenen Anmeldungen gewähren nach den Grundsätzen der Erfahrung und nach vorgenommener strenger Prüfung die vollständigste Sicherheit.

Die bestellten Agenten der Gesellschaft werden jede zu wünschende nähere Auskunft geben, Statuten unentgeltlich vertheilen und zur Annahme von Versicherungs-Anträgen bereit seyn. Leipzig, den 18. November 1830.

Das Directorium der Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Literarische Anzeige. Bei Carl Facke in Leipzig ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Neueste gesammelte Erzählungen  
 von

**Friederike Lohmann,**

11r Band, sauber brochirt, Preis 1 $\frac{1}{2}$  Thlr.

Der zahlreichen Verehrten der nun dahin geschiedenen Dichterin wird es gewiß als eine

wünschenswerthe Zugabe dieses Bandes erscheinen, daß demselben drei werthvolle Poesien, welche ihr Tod veranlaßte, beigegeben sind. Auch diene den Freunden ihrer Muse zur Nachricht, daß — binnen Jahresfrist — noch 3 bis 4 Bände dieser „gesammelten Erzählungen“ erscheinen werden, und der letzte derselben eine kurze Biographie der Verfasserin erhalten wird.

## Subscriptions - Einladung.

# CHIRURGISCHE - ANATOMISCHE TAFELN,

Beschreibung der Theile nach ihrer <sup>mit</sup> Structur und Lage in Bezug auf chirurgische Krankheiten und Operationen,

von  
**D. AUGUST CARL BOCK,**

Prosector am anatomischen Theater der Universität Leipzig.

Beschreibung der Theile in den verschiedenen Gegenden des menschlichen Körpers, im Zusammenhange und in ihrer natürlichen Lage von der Oberfläche zur Tiefe mit Anwendung auf Chirurgie, verbunden mit Abbildungen, welche vorzüglich die für Operationen wichtigsten Stellen des Körpers darstellen, dies ist die Aufgabe eines Werkes, welches von dem rühmlichst bekannten Verfasser unter dem obigen Titel bei mir erscheint, und an dessen Ausführung man das höchst instructive und die Originalität derselben so allgemein anerkennen wird, als die bereits vorliegenden günstigen Urtheile ausgezeichnete unparteiischer Männer vom Fach unbezweifelt erwarten lassen.

Den Anfänger wird das Werk unmittelbar in das Gebiet der Chirurgie einführen; dem erfahrenen Praktiker wird es auf seiner mühevollen Laufbahn ein zuverlässiger Begleiter seyn, welcher das Gedächtniß für die nothwendigen anatomischen Kenntnisse stets auffrischt, und mehr als alles bisher Geleistete die Ansicht der Natur selbst möglichst ersetzt.

Das Ganze wird in 3 Lieferungen ausgegeben, welche nach Vollendung einen Band Kupfertafeln in Folio mit Erklärungen in gleichem Format, und einen Band Text in gr. 8. bilden werden.

Die erste Lieferung wird den Kopf und Hals (mit 4 Kupfertafeln); die zweite, den Ober- und Unterleib (mit 4 bis 5 Kupfertafeln); die dritte, die Gliedmassen (mit 3 bis 4 Kupfertafeln); darstellen und betrachten.

Es sind davon 2 Ausgaben veranstaltet worden, und zwar

Ausgabe Nr. I. mit ganz colorirten Abbildungen, und

Ausgabe Nr. II. mit Abbildungen, worin nur die Gefäße colorirt sind.

Um die Anschaffung dem minder Begüterten zu erleichtern, und dem Werke auch in dieser Hinsicht die möglichste Verbreitung zu verschaffen, hat der unterzeichnete Verleger einen äusserst billigen Subscriptions-Preis dafür festgestellt, dessen Zahlung bei Ablieferung einer jeden Lieferung zu leisten ist, und zwar

für einen Bogen des Textes in grossem Octav-Format auf milchweissem Druckpapier 1½ Gr. Preuss.

für eine Kupfertafel Ausgabe Nr. I. in Folio-Format, auf englischem Zeichen-Vellupapier, mit ganz und sauber colorirten Abbildungen, und lateinisch-deutscher Erklärung in gleichem Format 18 Gr. Preuss.

für eine Kupfertafel der Ausgabe Nr. II. in Folio-Format auf Schweizer-Papier mit colorirten Abbildungen der Gefässe, mit lateinisch-deutscher Erklärung in gleichem Format 14 Gr. Preuss.

Die erste Lieferung erscheint so eben

Ausgabe Nr. I. 4 Thlr. 4 Gr. Preuss.

Ausgabe Nr. II. 3 Thlr. 12 Gr. Preuss.

Die Erscheinung der zweiten und dritten Lieferung kann mit Gewissheit für das nächste Jahr bestimmt werden, da alle Vorarbeiten gemacht sind.

Das Vertrauen, welches das medicinisch-chirurgische Publicum dem Verleger so oft schon geschenkt hat, hofft er auch hierbei zu erhalten und zu verdienen.

Leipzig, den 15. November 1830.

**LEOPOLD VOSS.**

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

M. Röbe's (Diaconus zu Frauenstein) Predigt am Reformationstage 1830 gehalten. Preis 2 Gr.

Leipzig, in Commission bei J. Sührina (Petersstraße Nr. 33).

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

## S a c h s e n

und

### seine Hoffnungen.

Eine politische Denkschrift der Septemberwochen 1830.

von

Karl von Steinbach.

8. broch. Preis 18 Gr.

Inhalt: I. Darstellung der Ereignisse. II. Die Ursachen. III. Die Folgen. Im Anhang: Sämmtliche Actenstücke.

Weidmannsche Buchhandlung.

Anzeige. Die lithographische Officin von Pönicke & Sohn in Auerbachs Hofe empfiehlt eine andere Abbildung der Fahne, nebst Portrait des Herrn Rector D. Krug, so wie Trachten der Herren Studirenden und Zeichnung des Pokals, welchem die Bürgerschaft Sr. Magnificenz verehrt, zum Andenken jenes schönen Festes noch billiger als bisher zu 3 Gr. schwarz und sauber illuminirt 6 Gr.

## Vortheilhaftes Anerbieten

im Betreff des Conversations-Lexicons.

Leipzig, den 20. November 1830.

Seit mehreren Jahren ist jetzt zum ersten Mal das Conversations-Lexicon (Leipzig bei Brockhaus) wieder vollständig zu haben und kostet:

auf weißem Druckpapier 15 Thlr.

• gutem Schreibpapier 20 "

• extrafeinem Belinpapier 36 "

Ungeachtet der billigen Preise sind dieselben für Manche auf ein Mal zahlbar für das Ganze zu hoch, und Viele werden sich es gern anschaffen, wenn ihnen das Buch vollständig geliefert, die Bezahlung aber nur in Terminen verlangt wird.

Wir erklären uns nun hiermit bereit, soliden Leuten das Werk unter folgenden Bedingungen zu überlassen:

- 1) Jeder Besteller macht sich zur Bezahlung des ganzen Werks verbindlich;
- 2) die Bezahlung geschieht in 3 Terminen, und zwar:

$\frac{1}{3}$  des ganzen Betrages bei Empfang des Werkes,

$\frac{1}{3}$  nach 3 Monaten, und das letzte

$\frac{1}{3}$  nach 6 . . . vom Empfang des Werkes an gerechnet,

und hoffen wir, bei diesem vortheilhaften Anerbieten — welches wir beliebig wieder aufbeben werden — recht zahlreiche Bestellungen zu erhalten.

Hartmann'sche Buchhandlung (Nicolaisstraße, Amtmanns Hof).

**Bekanntmachung.** Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinen selbst verfertigten Spars- und Arbeitslampen, so wie auch einer ganz neuen sehr zweckmäßigen Art Nachlampen mit transparenten Schirmen, welche die ganze Nacht hindurch kaum für 2 Pf. Del verbrennen.

E. F. Hoffmann, Klempnermeister.

**Anzeige.** Schöne große italienische Maronen, schöne frische Preiselbeeren und Pfeffergurken, sind zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 5 im Keller, bei

J. C. Benndorf.

**Anzeige.** Neue frische Cervelat-, Blut-, Sülzen- und Zungenwurst, ist zu den billigsten Preisen zu verkaufen in der Grimma'schen Gasse Nr. 5 im Keller, bei

J. C. Benndorf.

### V e r k a u f.

Neue Mäntelzeuge aller Art,  
halbseidene Zeuge,  
Herrenhalstücher in Seide und Tacconett,  
Westenzeuge in Wolle, Seide und Sammet,  
elastische Hosenträger,  
schmale und breite Singhams,  
glatte, gestreifte und melirte Manquins,  
Flanelle, Moltons, Espagnolets,

glatte und geraubte Piquees,  
Futterkattung in allen Qualitäten,  
weiße Zeuge aller Art,  
franz. Batiste und Linons,  
franz. Crepp's und Flor in allen Farben,  
feine Stoffe zu Ballkleidern,  
und mehrere andere Artikel empfehle ich zu  
den bereits bekannten Leipziger Preisen.

J. H. Meyer, Grimma'sche Gasse, Auerbachs Hof gegenüber.

**Verkauf.** Ein noch ganz neues, ungebrauchtes Wiener Fortepiano in Tafelform, elegant gebaut, doch in kleiner Form und deshalb mehr zum Gebrauch für Kinder, steht billig zum Verkauf in Nr. 156 am Thomaspfortchen bei

J. W. Westphal.

**Verkauf.** In Abtnaundorf beim Gärtner Nienhagen sind gesunde, schöne, veredelte Obstbäume, als Kirschen, Äpfel und Birnen, in guten Sorten, billig zu haben.

**Verkauf.** Zwei Tabakbänke und ein großer Waagebalken, alles in gutem Stande, sind zu verkaufen in Nr. 168, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Veränderung wegen sind vor dem äußersten Ränstädter Thore Nr. 1086, auf dem neuen Trockenplage, beinahe ganz neue Mahagony- und andere Meubles zu verkaufen.

(Hierzu eine Beilage.)



# Beilage zu Nr. 146 des Leipziger Tageblatts.

Dienstag, den 28. November 1830.

**Verkauf.** Westphälische Schinken, geräucherte ungarische Rinderzungen, Speck, neue Braunschweiger Cervelat- und Zungenwurst, erhalt und verkauft billig  
F. Schwennicke, Salzgäßchen Nr. 408 im Keller.

**Haus-Verkauf.** Alhier ist ein Haus mit einer Seifensiederei nebst dazu gehörigem Werkzeuge aus freier Hand und ohne alle Unterhändler zu verkaufen, und das Nähere in Nr. 1293 zu erfragen.

**Haus-Verkauf.** Ein Haus in der Stadt, worin sich eine bürgerliche Nahrung befindet, ist billig zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen bei  
J. G. Freyberg, am Grimma'schen Steinwege Nr. 1173.

**Verkauf.** Wegen Veränderung sind einige Tische verschiedener Größe, eine Schreibcommode von gutem Holze, ein Sopha nebst 4 Stühlen mit Stahlfedern, ein Spiegel mittlerer Größe, ein hoher hölzerner Koffer, gut beschlagen, zwei neue Bettstellen und ein Küchenschränkchen zu verkaufen. Zu erfragen in Nr. 179.

**Verkauf.** Hamburger Glanz- und Seidwolle, spf. Zephyrwolle in allen Schattirungen, weiße und graue Imperial- und Vigognia-Wolle, baumw. und wollene weiße, schwarze und melirte Strumpfgarne von den geringsten bis zu den feinsten Qualitäten, bei  
H. E. Kuntz, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

**Pferde-Verkauf.** Eine Anzahl überkompletter Pferde steht in hiesiger Posthalterei sofort zu verkaufen.

Zu verkaufen sind hohe Aprikosen- und Pflaumenbäume und Weinsenker, im Stadtgraben am Petersthore, zur Stadt herein rechter Hand, oder in Herrn Thorschmidt's Hause beim Gärtner Büttner.

Zu verkaufen sind 11 Stück Mistbeetsenster nebst Laden, in Nr. 1212 auf der Quergasse.

## Ausverkauf von Puppenköpfen.

Eine Partie Puppenköpfe werden weit unter dem Einkaufspreis, sowohl im Ganzen als im Einzelnen, verkauft in der Reichsstraße Nr. 426, im Lannenhirsch 2. Treppen hoch, bei  
André Dupont.

## Geräucherte Fleischwaaren.

Ich erhalte wöchentlich frische Zufuhr in vorzüglich guter Waare, als: neue Cervelatwurst à Pfd. 7 Gr., Zungenwurst à 4½ Gr., Rothwurst 4 Gr., Bratwürste à Dhd. 14 Gr., Schinken 4 Gr.  
F. W. Schälze, Petersstraße, in den 3 Rosen,

## Heinrich Adolph Hennig,

Petersstraße Nr. 34,

erhielt eine Sendung der neuesten französischen Indiennes, englischer Leinwand, sächsische und Berliner Ginghams, coul. Jaconet, selte und ordinäre Castune, Neubles-Castune, weißgemusterte Kleiderzeuge, alle Arten weiße Waaren, englischen Spitzengrund im Stück und Streifen, welche er bei guter Qualität zu den möglichst billigen Preisen verkauft.

**Etwas Ausgezeichnetes von Stickmustern**

Ernst Wilhelm Kürsten.

erhielt

Zu kaufen gesucht wird ein junges Windspiel (nicht Windhund) durch  
G. F. Seidel, Neugasse Nr. 1196, parterre.

Zu kaufen gesucht wird ein eiserner Ofen von circa 5 bis 6 Viertel Länge, eine Elle  
und einige Zoll Breite, durch den Schlossermeister Friedrich.

Capital-Gesuch. Es werden 800 Thlr. für einen rechtlichen Mann auf ein hiesi-  
ges gutes Grundstück als erste Hypothek zu erborgen gesucht durch  
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 286, 3 Treppen.

Capital-Gesuch. Es werden für ein hiesiges, sehr bedeutendes, im besten Flor stehen-  
des Geschäft resp. 2000 oder 3000 Thlr. zu erborgen gesucht.  
Darleiber erhält jedoch vollkommen den richtigen Werth als Unterysand. Das Nähere  
wird Herr Petermann in Nr. 1184 parterre gefälligst mittheilen.

Auszuleihen sind 2000 Thlr. auf sichere Hypothek durch  
D. Neubert, Nr. 202.

Gesucht wird zu Weihnachten ein Dienstmädchen, welches jedoch ehrlich seyn muß und  
kochen und nähen kann, in Nr. 601, eine Treppe hoch.

Zu verpachten ist in guter Verlage der Stadt eine bürgerliche Nahrung zu Weich-  
nachten d. J. Das Nähere durch  
G. G. Stoll, am neuen Kirchhofe Nr. 286,  
3 Treppen.

Zu vermietben ist im Thomaskgäßchen Nr. 187 ein Logis an ledige Herren.

Zu vermietben sind diese Weihnachten oder zu Ostern 1851 zwei helle und freund-  
liche Logis, vorn heraus, bestehend aus 3 Kammern, Küchen und Zubehör; zu erfragen in der  
Halle'schen Gasse Nr. 466 parterre.

Zu vermietben ist in dem sub Nr. 1212 auf der Quergasse gelegenen, sonst Campe-  
schen Hause das, besonders für eine Buchdruckerei geeignete, Parterrelocal, und Näheres in  
demselben zu erfahren.

Vertauscht. Wer beim Thee-Dansam der Concordia einen mit rothem Leder gefärbten  
Hut statt eines andern an sich genommen hat, wird ersucht, ihn gegen den wahrscheinlich ihm  
zugehörigen auszutauschen, Burgstraße Nr. 135, 2 Treppen.

\* \* \* Es ist am 13. Novbr. Abends eine schwarze Katze abhanden gekommen. Sie  
ist kenntlich an einem weißen Fleck an der Kehle und an einem rothen Halsband. Wer sel-  
bige in Nr. 100 parterre zurückbringt, erhält 8 Gr.

**Drei Louisd'or Belohnung.**

Sonnabend den 20. November, Abends nach 6 Uhr, ist zwischen Leipzig und Liebert-  
wolfswitz von einem Wagen ein Packet in Pappe gepackt, mit der Ueberschrift: "An Herrn  
Langbein" verloren worden. An der Wiedererhaltung ist besonders wegen darin befind-  
licher Bücher und Handschriften, die für einen Fremden ganz werthlos sind, gelegen.

**Drei Louisd'or**

verspricht man demjenigen, der selbiges in der Weidmann'schen Buchhandlung in Leipzig oder  
an Herrn Langbein, Factor der Druckerei in Grimma, abgibt.

\* \* \* Ich bitte denjenigen Herrn, welcher am Sonntage Morgen in der Thomaskirche auf der Emporkirche unter der Orgel gegen mir überhand, das Gesangbuch, welches er gewiß aus guter Absicht an sich nahm, gefälligst zurückzugeben, am Saug in Nr. 870 parterre.

Verloren wurde am vergangenen Sonntage Abends ein Kinder-Patrontäschchen mit dem österrreichischen Adler decorirt. Der Finder wird ersucht, gegen eine angemessene Belohnung dasselbe in Nr. 336 am Markte 3 Treppen hoch abzugeben.

\* \* \* Am Sonntage ist zwischen 5 und 6 Uhr im Gewölbe des Herrn Conditior Kintschy ein mit dunkelblauem Sammetkragen und gelbem Schloß versehener langer, blauer Mantel, vorn mit schwarzem Sammetmanchester, die Ärmel und der Ueberkragen mit Seide gefüttert, von einem Fremden, vielleicht aus Versehen, mitgenommen worden. Derselbe wird ersucht, ihn wieder daselbst abzugeben, widrigenfalls eine genaue Beschreibung seiner Person erfolgen wird, die Herr Kintschy so wie einige andere Herren anzugeben wissen.

Einladung. Morgen, Mittwoch, als den 24. November, halte ich meine Kirmes mit einem Schlachtfeste verbunden, wozu ich meine geehrten Freunde und Gönner höflichst einlade.  
Johann Gottlob Hahnemann, in den Kohlgärten.

Bekanntmachung. Warme Saucischen sind auf dem neuen Neumarkte in dem Gewölbe am Eingange in Hohmanns Hof des Tages zu jeder Stunde zu haben bei dem Fleischermeister Aug. Christ. Stöpel von hier.

Reisegelegenheit. Jemand, welcher mit eigenem Waagen den 23. oder 24. d. von hier nach Frankfurt und Paris reist, sucht einen Reisegefährten auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen im Hotel de Russie.

### Danksgiving und Quittung.

Meine Bitte um Unterstützung der armen Christiana Lindemann aus Abtnaundorf ist nicht unerfüllt geblieben, und folgende milde Gaben sind theils an die Kranke selbst, theils an Endesgenannte eingegangen, als:

An die Kranke selbst: Frau D. Winkler 16 Gr.; Herr Mauermstr. Pathe 1 Thlr.; Dlle. Dolzig 8 Gr.; Ungenannt 12 Gr.; Ungenannt 8 Gr.

1) An uns Endesgenannte: 3 Thlr. A. D.; 1 Thlr. Ungenannt; 16 Gr. Ungenannt; 16 Gr. M. Ehrhardt; 4 Gr. M. Kupfer; 8 Gr. Frau D. Cramer; 1 Thlr. 4 Gr. Ungenannt; 12 Gr. E. E.; 8 Gr. N. N.; 16 Gr. Dlobau; 1 Thlr. Frau M. Raubs; 16 Gr. C. E. E.; 8 Gr. Dlle. B.; 12 Gr. Ungenannt; 16 Gr. J. C. Pauli; 1 Thlr. Mad. Hoffmann; 1 Thlr. 8 Gr. Mad. Meyer Frege; 1 Thlr. D. Nr.

2) 16 Gr. Herr C. W.; 16 Gr. S. P. und C.; 16 Gr. J. G. S.; 4 Gr. E.; 2 Thlr. 12 Gr. R.; 8 Gr. J.; 8 Gr. H.; 8 Gr. D.; 8 Gr. R. W.; 12 Gr. F. F.; 8 Gr. E. D.; 8 Gr. S.; 1 Thlr. von Herrn D. Khl.; 8 Gr. W.; 8 Gr. M. und H.; 8 Gr. von Herrn Keuschmann; 1 Thlr. von Herrn Postcommissair Lungwitz; 1 Thlr. von einer Dame; 16 Gr. Herr Cassiret Wbr.; 4 Gr. C. M.; 8 Gr. Herr Act. Wbr.; 4 Gr. von Frau Krausin.

Summa 30 Thlr. 8 Gr.

Mit dem Flehen der armen Leidenden um Segen von Gott für ihre edeln Wohlthäter verbinden wir unsern innigsten Dank und den herzlichsten Wunsch: Gott bewahre Sie vor jedem Uebel. Leipzig, den 23. November 1830.

C. H. Schilbach.

Friedrich Schulze.

\* \* \* Ja! tieführend war der Eindruck, welchen jene Worte zu L.....a verursacht haben. Meine Herren! Eine Dame hat ein Armband verloren u. s. w. Doch darum keine Feindschaft nich.  
A.....

Befcheidene Anfrage. Wie kommt es denn, daß das Arbeiten an Sonns- und Festtagen bei so manchen Meistern in Leipzig noch so ruhig seinen Fortgang hat?

Unter Bezugnahme in diesem Blatte Nr. 119, 143 und 145, erbitte ich mir ferner von dem Herrn Zimmermeister Walthor Fetzke hier eine specielle Angabe über folgende Baugesenstände binnen 8 Tagen mitzutheilen:

- 1) 9 Stück Thür- und Fenstergewände.
- 2) 4 Dachfenster.
- 3) Für das ganze Dachgesimse.
- 4) Für einen neuen Röhrtrog.
- 5) Das dazu erforderliche Holz nach Ellenmaß und Gesellenlohn nach Tagen.

Bevor eine solche specielle Angabe nicht erfolgt ist, kann und werde ich mich nicht beruhigen, da ich dieses mit Recht vom gedachten Herrn Zimmermeister verlangen kann.

Leipzig, den 22. Nov. 1830.

Samuel Ritter.

**Thorjettel vom 22. November.**

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
1	Die Dessauer Post	1	Die Prager Gilpost
2	Die Hamburger reitende Post	2	Die Nürnberger Gilpost
3	Hr. Staatsrath v. Freygang, v. hier, v. Röhren zurück	3	Hr. Hdtm. Wilm, v. Auerbach, in Nr. 1254.
4	Hr. Hdtm. Tessaro, v. Röhren, unbest.	4	Hr. Köhler, v. Lemberg, bei Stelzner.
5	Hr. Sonnenberg u. Schöbe, Lehrer v. Bitterfeld, in der Sonne.	5	
6	Hr. Hdtm. Paul, v. Merseburg, unbest.	6	
7	Hr. Dec. Beyer, v. Bernickel, bei Fin.-Commis. Jacobi	7	
8	Hr. Kfm. Levi Bendir, v. Bernburg, unbest.	8	
9	Hr. Kfm. Zick, v. Nürnberg, pass. durch.	9	
10	Hr. Reg.-Rath Pfeifer, a. Merseburg, v. Eisenburg, pass. durch	10	
11	Hr. Capellmstr. Dugravot, v. Moskau, p. d.	11	
12	Eine Koflette von Dresden	12	
13	Hr. Fabr. Kühn u. Hausmann, v. Schmalkalden u. Altenburg, pass. durch.	13	
14	Hr. Diebe, v. Dresden, im Hotel de Pol.	14	
15	Hr. Kfm. Zick, v. Nürnberg, pass. durch.	15	
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>Hospitalthor.</b>	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
1	Auf der Berliner Gilpost: Hr. Gebr. v. Brommer, v. Riga, u. Hr. Gutsbes. Simpson, aus London, v. Königsberg, im Hotel de Saxe, Hr. Kfm. Hünerwadel, a. Karau, v. Berlin, im Hotel de Baviere, Hr. Kammermusik. Ganz nebst Schwester, u. Hr. Ass. Berger u. Gebr. Dettelbach, a. Offenbach und Frankfurt a. M., von Frankfurt a. d. D., in St. Berlin, Hr. Kfm. Bodenstein, a. Hamburg, v. Frankfurt a. d. D., in Peter Richters Hause, Hr. Kaufm. Bendit, Meyer u. Schindler, a. Fürth u. Schwanberg, v. Frankfurt a. d. D., pass. durch, Hr. Kaufm. Berogut, v. hier, v. Frankfurt a. d. D. zurück	1	Hr. D. Maciejewski, v. Paris, u. Hr. Particul. Karshinsko, a. Posen, v. Frankf. a. M., p. d.
2	Hr. Kfm. Kilius, v. hier, v. Frankf. a. d. D. zur.	2	Der Frankfurter Post-Dachwagen
3	Hr. Kfm. Römer, v. Nachen, im Hotel de Saxe	3	Hr. Pastor Ehrder, v. Hohenmilsen, pass. durch
4	Hr. Ass. Hergregors u. Dürbig, von hier, nach Frankfurt a. d. D. zurück	4	
5		5	Hr. Kfm. Michaelis, v. Giesleben, in Nr. 747
6		6	Die Frankfurter reitende Post
7		7	
8		8	
9		9	
10		10	
11		11	
12		12	
13		13	
14		14	
15		15	